

MARIA LÄDT UNS EIN, IN GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN ZU LEBEN



Maria ist die Mutter der Kirche, die als Pilgerin auf Erden unterwegs ist, der Kirche, die der Reinigung bedarf und gleichzeitig im Paradies ist, die von allen Heiligen gebildet wird, die sich schon im Licht Gottes befinden. Wir sind noch als Pilger unterwegs, aber erleuchtet vom Licht des Glaubens. Im Licht des Gebetes treten wir ein in die Gemeinschaft der Heiligen: „Alle Getauften hier auf Erden, die Seelen im Fegefeuer und alle Seligen des Paradieses bilden die eine große Familie. Diese Gemeinschaft zwischen Himmel und Erde verwirklicht sich in besonderer Weise im Fürbittgebet“ (Papst Franziskus, 30. Oktober 2013). Sterbend sagte Don Bosco zu seinen Jugendlichen: „Ich erwarte euch im Paradies“.

Die Heiligen geben uns ein Beispiel. Sie sind den Weg der Bekehrung und der Vollkommenheit gegangen, und haben sich bewahrt bis ans Ende im Glauben und im

christlichen Leben: Ihr Leben ist für uns Anreiz, eine Aufforderung. „Das ist der Wille Gottes: eure Heiligung“ (1 Thess 4,3), sagt der heilige Paulus. Gott will, dass alle heilig werden! Gerufen auf den unterschiedlichen Wegen schauen wir auf unsere Brüder und Schwestern, und wir folgen Ihnen in Demut und mit unserem Auftrag auf ihrem Weg, der zum ewigen Leben führt. Während der Weg der Bekehrung ein Leben lang dauert, sind wir mit Blick auf die Heiligen auf demselben Weg unterwegs ohne müde zu werden.

Solche Überlegungen laden uns ein, über die Begrenztheit unseres Lebens nachzudenken und mit endgültiger Entschiedenheit unser Leben zu verwirklichen. Die Madonna lädt uns ein, uns immer aufs Neue für den Weg der Bekehrung zu entscheiden, für das Gebet, für das Paradies, für Gott. Es geht dabei um eine radikale Entscheidung, denn das Leben ist kurz. Die Zeit unseres Lebens dient dazu, ein gläubiges Ja zu sagen, damit Gott in unser Leben eindringt und in der Mitte unseres Herzens wohnt. Schauen wir auf das Ziel unseres Lebensweges: Es ist die ewige Glückseligkeit, wo wir immer mit Gott vereint sind. Bereiten wir uns auf die Begegnung mit Jesus im täglichen Gebet vor. Die Zeit des Lebens ist kurz, fragwürdig, aber unendlich kostbar, damit wir uns entscheiden für das ewige Leben. Im Gebet bereiten wir unser Herz und halten uns fern von vergänglichen Dingen und ersehnen all das, was ewig ist, wie die selige Magdalena Morano gesagt hat: „Werfen wir einen Blick auf die Erde und sehnen zum Himmel“.

Die Madonna begleitet uns auf diesem Weg: sie führt uns zu Jesus und übergibt uns ihm, sie tritt für jeden von uns ein, in besonderer Weise für jene, die sich ihr geweiht haben.

*Lucca Tullio, Präsident
Don Pierluigi Cameroni SDB, Geistlicher Leiter*

FAMILIENCHRONIK

SIZILIEN - TREFFEN DER LOKALRÄTE



Don Pierluigi Cameroni, geistlicher Leiter der Vereinigung, begab sich persönlich nach Sizilien, wo sich am 4. und 5. Oktober 2014 die Ratsmitglieder von 30 Lokalgruppen trafen: Das Treffen hatte zum Ziel, das Band der Freundschaft und der Ausbildung zu bestärken, vor allem im Hinblick auf die so wichtige Rolle, die die Lokalräte in der Animation und Leitung der Gruppen haben. Das erste Treffen, das am Samstag, den 4., in Catania stattfand, vereinte etwa 120 Mitglieder aus 15 Gruppen von Westsizilien.

Am folgenden Tag trafen sich die Gruppen aus Ostsizilien in Capaci (Palermo), veranstaltet mit großer Begeisterung von der dortigen Lokalgruppe in Zusammenarbeit mit der diözesanen Pfarrei. Von allen Teilnehmern war das Interesse sehr groß, Wert und Sinn der Zugehörigkeit zur Vereinigung und die damit verbundenen Aufgaben mit größerem Engagement und Verantwortung der eigenen Missionssendung nach dem Geist von ADMA zu leben.



PHILIPPINEN - 32. NATIONALTREFFEN

Am Samstag, den 25. Oktober 2014, beging man auf den Philippinen das 32. Nationaltreffen im *Don Boco Technical Institute* in Tarlac City. Es nahmen Mitglieder aus verschiedenen Gruppen teil: Makati, Paranaque, Manila, Pasay, Pasig, Laguna, Pangpanga, Tarlac, Pangasinan und Marinduque. Bei diesem Treffen bekundeten 18 Aspiranten ihre Aufnahme in die Vereinigung.



TURIN-VALDOCCO – XXIV. MARIANISCHER TAG



Am Sonntag, den 12. Oktober 2014, fand in einem marianischen Klima gemeinschaftlicher Freude der XXIV. Marianische Tag aus Anlass des zweihundertsten Geburtstags Don Boscos statt.

Vor etwa 400 Personen hielt Don Roberto Carelli, Dozent der Theologie am theologischen Studentat von Turin-Crocetta die zweite Katechese auf dem Weg zur Vorbe-

ereitung zum VII. Kongress Maria Ausiliatrice mit dem Titel: „Die Häuser Mariens und die Orte der Gnade“. Er lud dazu ein, der Gnade Raum zu geben und Maria in unseren Häusern aufzunehmen, damit sie Hauskirchen werden.

Herr Tullio Lucca, Präsident von ADMA Primaria, stellte das Thema, die Grundzüge und das vorläufige Programm des VII. Internationalen Kongresses Maria Ausiliatrice vor, der auf dem Colle Don Bosco vom 6. bis 9. August 2015 stattfinden wird. Das Thema des Kongresses: *Hic domus mea, inde gloria mea. Vom Haus Mariens zu unseren Häusern. Ihr Erbarmen von Generation zu Generation*, verlangt nach einer Antwort auf die Herausforderungen, der sich heute die Familie im Kontext der neuen Evangelisierung stellt, begleitet von Maria und mit dem apostolischen Herzen Don Boscos.

Am Nachmittag fand nach dem gemeinsamen Rosenkranzgebet in der Maria-Hilf-Basilika die feierliche Eucharistiefeier statt, deren Vorsitz Don Enrico Stasi übernahm, Provinzial der Zirkumskription Piemont-Aostatal. Während der Feier legten 35 Personen von der Gruppe ADMA Primaria aus Arese, Nave, S. Benigno Canavese und der Gemeinschaft Shalom di Palazzolo sull'Oglio ihr Versprechen ab.

Dieser marianische Tag machte den Weg der Erneuerung in ADMA einmal mehr deutlich: die Teilnahme so vieler Familien, Jugendlicher und Kinder zeigte das Antlitz des Volkes Gottes, das unterwegs ist unter der Führung Maria Ausiliatrice, um die christliche Freiheit und die Freude des Evangeliums zu bezeugen.

BILBAO – DEUSTO (SPANIEN) – REGIONALTREFFEN

Die ADMA Gruppen der Region Nordost der Provinz San Giacomo Maggiore in Spanien versammelten sich am 18. Oktober 2014 im Salesianerhaus von Bilbao – Deusto zu einer Begegnung der Fortbildung und der Animation am Beginn des neuen Arbeitsjahres. Die festliche Eucharistiefeier, vom Direktor des Hauses, Don Isaac Diez, zelebriert, eröffnete das Treffen. Es folgte ein fotografischer Rückblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, der viele Erfahrungen aufleben ließ. Don Arcadio Cuadrado, der geistliche Leiter des Gebietes, hat wichtige Kernbereiche in einem familiären Klima aufgezeigt vor dem Hintergrund des zweihundertsten Geburtstages Don Bosco, der Synode über die Familien und dem VII. Internationalen Kongress Maria Ausiliatrice. In Arbeitsgruppen wurden diese Kernbereiche konkretisiert. Ein familiäres gemeinsames Mahl bildete den Abschluss des Treffens, an dem sich mehr als 100 Teilnehmer eingefunden hatten (Don Arcadio Cuadrado).



PANJIM (INDIEN) - MARIENWALLFAHRT



17 Mitglieder von ADMA aus der Provinz Panjim machten vom 18. bis 20. Oktober 2014 eine Wallfahrt in Mangalore und besuchten verschiedene Marienheiligtümer und Orte ihrer Verehrung, von denen eine geistliche Ausstrahlung ausging, wie man während des Gebets erfahren durfte. Die *Milagres Church* in Hampankatta, ein Marienheiligtum der Wundertätigen Madonna geweiht, war ein erstes Beispiel dieser Atmosphäre. Die Kapelle des *Sant'Aloysius College* in Kodailbail, beherbergt die grandiosen Fresken des fratel Antonio Moscheni, SJ, gemalt von 1899 bis 1901, die das Leben des heiligen Aloysius, der Apostel und Heilige aus dem Jesuitenorden darstellen. Das Hei-

ligium vom Kinde Jesu in Nanthoor auf dem Carmel Hill beherbergt wunderbare Statuen unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel und des Jesuskindes. Der Hauptort des seligen Giuseppe Vaz befindet sich in Mudipu, 25 km von der Stadt Mangalore entfernt. Dieser Ort ist bekannt als *Miracle Hill* wegen eines wunderbaren Wassers, das am Ort seines Attentates aus drei Quellen hervorströmt. Das Bildungshaus Fatima in Juppu war für uns ein Ort der Erholung, aber auch der Sammlung im Gebet.

Als ADMA bekunden wir unsere große Freude und versichern unser Gebetsgedenken **Madre Yvonne Reungat**, die vom XXIII. Generalkapitel für weitere sechs Jahre als Generaloberin des Instituts der Töchter Maria Ausiliatrice bestätigt wurde. Wie ihr bekunden wir auch allen neu gewählten Schwestern des Generalrates unser Gedenken.

The paper can be read at the following site:

www.admadonbosco.org/index.php?lang=de

and here: www.donbosco-torino.it/

For every communication you can contact

the following email adress: pcameroni@sdb.org